



Dieses Projekt wird im Rahmen des Programms der Europäischen Gemeinschaft für Beschäftigung und soziale Solidarität (2007–2013) unterstützt. Dieses Programm wird von der Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Chancengleichheit der Europäischen Kommission verwaltet. Dieses Programm wurde zu dem Zweck geschaffen, die Verwirklichung der Ziele der Europäischen Union in den Bereichen Beschäftigung und Soziales – wie in der sozialpolitischen Agenda ausgeführt – finanziell zu unterstützen und somit zum Erreichen der einschlägigen Vorgaben der Strategie von Lissabon in diesen Bereichen beizutragen.

Das auf sieben Jahre angelegte Programm richtet sich an alle maßgeblichen Akteure in der EU-27, den EFTA-/EWR-Ländern und den Beitritts- und Kandidatenländern, die einen Beitrag zur Gestaltung geeigneter und effektiver Rechtsvorschriften und Strategien im Bereich Beschäftigung und Soziales leisten können.

Mit PROGRESS wird das Ziel verfolgt, den EU-Beitrag zur Unterstützung der Mitgliedstaaten in ihrem Engagement und ihren Bemühungen um mehr und bessere Arbeitsplätze und größeren Zusammenhalt in der Gesellschaft auszubauen. Zu diesem Zweck trägt das Programm PROGRESS dazu bei,

- Analysen und Empfehlungen in den Politikbereichen des Programms PROGRESS bereitzustellen;
- die Umsetzung des Gemeinschaftsrechts und der Strategien der Gemeinschaft in den Bereichen des Programms PROGRESS zu überwachen und darüber Bericht zu erstatten;
- den Austausch von Strategien, das wechselseitige Lernen und die gegenseitige Unterstützung zwischen den Mitgliedstaaten in Bezug auf die Ziele und Prioritäten der Union zu fördern; sowie
- die Auffassungen der Akteure und der Gesellschaft insgesamt zu kanalisieren.

Nähere Angaben siehe:

http://ec.europa.eu/employment_social/progress/index_de.htm

Projektträger:

MigrantInnenbeirat der Stadt Graz

Magistrat Graz, 8010 Graz
Österreich
ab.graz@stadt.graz.at
www.graz.at/politik (Rubrik MigrantInnenbeirat)
Telefon: 0316/872-2190 und -2191

Projektpartner:

AGARP - Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Rheinland-Pfalz

Frauenlobstraße 15-19, 55118 Mainz
Deutschland
info@agarp.de
www.agarp.de



Stichting NoBorders

Texel 167, 3524 Utrecht
Niederlande
Dani@noborders.nl
www.noborders.nl



EU-Projekt

“**Marienthal -
Zusammenhalt fördern
und Handlungsfähigkeit
stärken**”

Dezember 2008 - Juni 2010



Mit Unterstützung der Europäischen Union

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen
geben nicht notwendigerweise die Auffassung der
Europäischen Kommission wieder.

In Kooperation mit dem
Integrationsreferat der Stadt Graz

Stadt **G R A Z** Integration

der MigrantInnenbeirat der
Stadt Graz informiert

“Marienthal - Zusammenhalt fördern und Handlungsfähigkeit stärken”

Zielsetzung:

- den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft fördern
und
- die Handlungsfähigkeit der Selbstorganisationen von MigrantInnen im Sinne des Empowerment stärken

Zielgruppe(n):

- Selbstorganisationen von MigrantInnen (als Hauptzielgruppe)
- Darüber hinaus: Medien, Politik, Behörden, Institutionen und NGOs

Projekthalt:

- **Wissens- und Informationsarbeit** betreffend unterschiedlicher Aspekte der sozialen Ausgrenzung, um neben verstärkter Sensibilisierung aller Beteiligten und der Öffentlichkeit, neue Erkenntnisse für die Verbesserung der Arbeit von AkteurInnen in diesem Bereich zu gewinnen
- Es werden **Workshops** für MitarbeiterInnen und MitgliederInnen der Selbstorganisationen von MigrantInnen angeboten, **um ihre Handlungs- und Operationsfähigkeit** für mehr gesellschaftliche Teilhabe **zu stärken**.

Veranstaltungen für die Selbstorganisationen:

Workshop “Aspekte der sozialen Ausgrenzung”

- Soziale Ausgrenzung und ihre Dimension
- Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf
- Beteiligung der MigrantInnen an der Diskussion um ihre Situation und die soziale Ausgrenzung

Workshop “Einrichtungen, die sozialer Ausgrenzung entgegenwirken, Projektarbeit der Vereine”

- Informationen über Einrichtungen, Institutionen, Behörden und NGOs
- Kontakt des Vereins nach Außen, Schriftverkehr und Projektarbeit

“Inhaltliche Vorbereitung, Themengespräche”

- Teilnahme an Diskussionen und Informationstreffen
- Thematische Gliederung des Diskussionsbeitrages

“Diskussionstechnik und Rhetorik”

- Erfolgreich präsentieren
- Überzeugend argumentieren
- Rhetorik im Umgang mit Projektpartnern

Austausch und Diskussionsrunden:

Erste Diskussionsrunde und Austausch der beteiligten MigrantInnenorganisationen mit der Politik, den Behörden, Institutionen und NGOs

Juni 2009

- Diskussion über Strategien, die der sozialen Ausgrenzung von MigrantInnen entgegenwirken und ihre gesellschaftliche Teilhabe fördern
- Anregungen für die Etablierung, Stärkung bzw. Aufrechterhaltung von Strukturen und Netzwerken, die nachhaltig das oben genannte Ziel verfolgen

Zweite Diskussionsrunde

Dezember 2009

- Empfehlungen und Anregungen hinsichtlich einer stärkeren gesellschaftlichen Teilhabe von MigrantInnen
- Anregungen und Überlegungen, die bessere Rahmenbedingungen für das Zustandekommen von politischen Entscheidungen erzeugen können
- einen positiven Beitrag zur Verbesserung der Arbeit von AkteurInnen in diesem Bereich zu leisten

Veranstaltungen für die Selbstorganisationen:
Jänner - April 2009